

Lernen zu Hause

Liebe Eltern,

nach zwei Wochen Schulschließung und Lernen zu Hause ziehen wir von Schulseite eine kleine Bilanz und schauen nach vorne. Es haben sich auf Elternseite natürlich genauso wie auf Schulseite einige Fragen ergeben, die aus der neuen Situation erwachsen sind. Wer ist zuständig für das Lernen der Kinder? Wer für die Kontrolle der Aufgaben? Was ist Pflicht, was muss nicht unbedingt sein? Wie sollen Kinder und Eltern mit dem breiten Angebot an Online Lern- und Unterhaltungsmöglichkeiten umgehen? Sind alle Kinder gut versorgt mit Material und einigermaßen arbeitsfähig?

Die **Klassenleitungen** sind jeweils in **engem Austausch** mit Ihnen als Eltern und mit den Kindern. Das geschieht auf verschiedenen Wegen und funktioniert nach meinen Rückmeldungen sehr zielorientiert und angemessen. Wichtig war uns als Schulleitung neben einem kontinuierlichen Kontakt besonders, dass die Klassenleitungen sich nochmals vergewissern, **ob den Kindern und den Eltern klar ist, was gemacht werden muss, was gemacht werden kann und was mehr zur Beschäftigung gedacht ist**. Uns ist sehr bewusst, dass die Tage zu Hause lang sind und nur zu einem kleinen Teil mit traditionellem schulischem Lernen gefüllt werden können. Insofern sind einige Angebote auch dafür gedacht, den Kindern etwas anzubieten, was ihnen (hoffentlich!) ein bisschen Spaß macht und sie für einige Zeit leidlich sinnvoll beschäftigt. Wenn Kinder aber z.B. gern lesen, sollen sie das natürlich unbedingt tun!

Die mit den Klassenleitungen vereinbarten **Rückmeldungen zum Gearbeiteten** sind in den Klassen unterschiedlich und sollten so gut es geht eingehalten werden. Es liegt aber in der jetzigen Situation auch auf der Hand, dass Sie als Eltern einige Aufgaben selbst kurz durchschauen und das eine oder andere korrigieren. Das lässt sich auch aus der Situation bei Ihnen zu Hause heraus sicherlich z.T. gar nicht anders machen. **Wir bauen da auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen – immer unter der Vorgabe, dass wir und Sie davon ausgehen, jeweils unser Bestes zu geben - soweit wie eben möglich**. Und dann erfreuen wir uns sicherlich alle irgendwann sehr daran, wenn der Schulbetrieb wieder wie gewohnt laufen kann!

Zur Frage von **online-gestützten Formaten des Lernens und der Beschäftigung** gilt es ebenfalls, in Absprache Eltern - Schule das passende Maß im Auge zu behalten. Die Empfehlungen aus der Schule sollten an erster Stelle stehen, denn die KollegInnen senden diese Angebote als Auswahl aus der täglich wachsenden Fülle mit Bedacht. Und die aus **Vor-Corona-Zeiten** gängigen Empfehlungen für Medienzeiten von Kindern (da war von 0,5 – 1 Stunde pro Tag für Grundschul Kinder die Rede, Sie erinnern sich vielleicht dunkel!) sind ja auch nicht plötzlich völlig gegenstandslos. In diesen besonderen Zeiten läuft aber vieles anders...

Zum Stichwort des **Online-Unterrichtens** halten wir uns eher zurück. Es gibt da viele technische, datenschutzrechtliche und auf Bildungsgerechtigkeit bezogene Fragen, die offen sind und jetzt nicht von heute auf morgen gelöst werden können. Einzelne klassenübergreifende Angebote wie die RRG-Sport-Challenge eines Kollegen machen unbedingt Spaß, fördern die Bewegung und den Schul-Spirit, lassen sich aber aus vielen guten Gründen nicht in großem Rahmen ausdehnen. Da werden wir in Nach-Corona-Zeiten einiges zu besprechen und voranzutreiben haben.

Und zum Schluss: Machen Sie sich nicht zu viele Sorgen darum, ob Ihr Kind durch die aktuelle Situation insgesamt zu viel Schulisches versäumt. Wir sind in der Grundschule und alle Kinder haben noch viel Zeit, vieles nachzuholen. Da wird am Ende unterm Strich die Bilanz nicht schlecht ausfallen, keine Sorge!

Jetzt wünsche ich allen **ein schönes Frühlingswochenende!**

Herzliche Grüße und alles Gute für Sie und Ihre Familie,

Uta Bosselmann

Schulleitung